

HBI Reinbacher und sein Stellvertreter ABI Scherz in ihren Funktionen bestätigt

Wehr mußte 1980 insgesamt 777 Ausrückungen mit 3722 Mann, 12 664,5 Stunden tätigen — Fahrzeuge und Geräte alle einsatzbereit

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Köflach hat bei ihrer am Samstag, dem 16. Mai 1981, um 17 Uhr im Sitzungssaal des Köflacher Rathauses stattgefundenen Wehrversammlung ihr Kommando neu gewählt, wobei der bisherige Hauptbrandinspektor Franz Reinbacher und der ebenfalls als Stellvertreter in der abgelaufenen Funktionsperiode tätige ABI Gustav Scherz in ihren Funktionen mit Stimmenmehrheit für die nächste Funktionsperiode, welche nun fünf Jahre beträgt, bestätigt wurden. HBI Franz Reinbacher gab nach seiner Wiederwahl die Versicherung ab, die notwendige Kommandantenprüfung abzulegen.

Namens der Köflacher Gemeindevertretung gratulierte Bürgermeister Alois Brunnegger dem neuen Kommando zu seiner Wiederwahl und er appellierte an alle Wehrmitglieder, auch in den nächsten Jahren mit diesem Kommando bestens zusammenzuarbeiten, um bei allen von der FF Köflach zu erfüllenden Aufgaben zum Wohle der Bevölkerung der Stadt und der umliegenden Gemeinden die größtmögliche Wirkung zu erzielen.

Auf den Umbau des Rüsthauses kurz überleitend, stellte er fest, daß die Stadtgemeinde Köflach alle Anstrengungen unternimmt, um die im Rüsthaus befindliche Wohnung frei zu bekommen bzw. den Wohnungsinhaber mit einer gleichwertigen Wohnung zu versorgen. Diese Wohnung soll dann nicht mehr als Wohnung verwendet werden, sondern ausschließlich Feuerwehrzwecken dienen.

Feuerwehrreferent Vizebürgermeister OSR Direktor Franz Mayr versicherte ebenso wie Bürgermeister Alois Brunnegger, die Wehr seitens der Stadtgemeinde bei ihren Belangen nach größter Möglichkeit zu unterstützen. Er ersuchte alle Wehrmitglieder, das demokratische Wahlergebnis dieser Wehrversammlung zur Kenntnis zu nehmen und gemeinsam als große Gemeinschaft im Dienste der Nächstenhilfe ihre freiwilligen Pflichten zum Schutz ihrer Mitmenschen zu erfüllen. Alle auftretenden Meinungsverschiedenheiten sollten, wie der Feuerwehrreferent erklärte, durch Gespräche immer auf einen Nenner gebracht werden.

Vizebürgermeister OSR Hermann Daum verwies in seiner Rede auf die Vielseitigkeit des Aufgabenbereiches der FF Köflach hin, wobei er an die Autobuskatastrophe Salla erinnerte und dazu festhielt, wie wichtig es für viele Verletzte war, daß die FF Köflach sofort zur Stelle war und sich auch diesbezüglich voll einsetzte, weil das Rote Kreuz nicht alle Verletzten gleichzeitig ins Krankenhaus bringen konnte.

Brandrat Josef Schlenz übermittelte der FF Köflach die Grüße des Bezirksfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg und alle Sprecher würdigten die FF Köflach als eine der schlagkräftigsten und stets einsatzbereiten Wehren des Bezirkes und sagten ihr hierfür aufrichtigen Dank.

Landtagsabgeordneter Franz Halper nahm in seinen Ausführungen zur 35. ASVG-Novelle, die vor einigen Monaten beschlossen wurde, Stellung, die allen österreichischen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren den vollsten sozialen Schutz bei der Ausübung ihres Dienstes gewährleistet. Ferner befaßte er sich auch mit der modernen Ausrüstung der Wehren und ihrer besten Ausbildung durch die Landesfeuerwehrschule Lebring, wofür die Steuerzahler jährlich beachtliche Mittel aufbringen. Er erklärte in diesem Zusammenhang, daß die den Feuerwehren zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel nicht von einem oder anderen „Reichshäufte“, sondern sowohl von Bund, Land und Gemeinden bzw. aus Steuermitteln kommen. Er vertrat die Ansicht, daß in diese Nächstenhilfeinvestition keine Parteipolitik hineingetragen werden dürfe.

Eröffnet wurde die Wehrversammlung durch, HBI Franz Reinbacher mit der Begrüßung, wobei er neben den bereits angeführten Rednern auch noch Stadtrat Hans Lichtenegger, Gemeinderat Rudolf Ofner, Gendarmerie-Postenkommandant, Rudolf Bichler, Bezirksschriftführer Oberverwalter Karl Kriehuber, EABI Karl Fechter, Bezirks-Ehrenmitglied EHHI Rudolf Reif, HBI Ing. Johann Draxler, HBI Christian Leitgeb, EHHI Heinrich Zach, EHLm Alexander Reif und EOLm Johann Schmid willkommen heißen konnte.

Von der Verlesung des Protokolls der Wehrversammlung 1980 wurde nach einer Gedenkminute für die im Berichtsjahr verstorbenen unterstützenden Mitglieder über Antrag von OLM Johann Schmid einhellig Abstand genommen.

Aus dem Tätigkeitsbericht 1980 der FF Köflach, vorgetragen vom Oberfeuerwehrmann Karl Heinz Kriehuber, war zu entnehmen, daß in diesem Zeitraum 36 Übungen mit einem Stundenaufwand von 2419 und 987 Mann durchgeführt wurden.

Die Wehr Köflach mußte zu drei Hochwasser und 65 Bränden ausrücken, es gab vier Ölalarme, eine Holzarbeit, eine Lebensrettung, elf Abspumparbeiten in Kellern und dergleichen, zwei Tauchsätze, drei Suchaktionen, vier Sicherungsarbeiten,

30 Kanalreinigungen, eine Totenbergrung, vier Baumumschnitten, sechs Wassertransporte und 19 Abspritzarbeiten zu bewältigen. 107 Mal war die FF Köflach bei Autobergungen eingesetzt.

Unter Dienstausrückungen schienen im Bericht 1980 auf Jugendlager, Landesfeuerwehrtag, Kommandantenlehrgang, Bezirksfeuerwehrtage, Floriantagsgestaltung, Frühjahrsrapport, Zeltaufstellung, Zeltabbauarbeiten, drei Ausschusssitzungen, ein Absperrendienst, Maschinistenkurs, Filmvorführung, Heldenehrung, Begräbnisse, 365 Bereitschaftsdienste, Besuch von 40 sonstigen Veranstaltungen, Hochzeiten, Krankenbesuche, Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeier, Gräberbesuche, Ausflug, Saaldekoration.

Der Freiwilligen Stadtfeuerwehr gehören 96 Mitglieder an, die sich wie folgt aufgliedern: 69 aktive Mitglieder, zwei EHHI, zwei EOBI, ein Ehrenoberbrandmeister, drei Ehrenbrandmeister, ein Ehrenhauptlöschmeister, ein Ehrenoberlöschmeister, ein Ehrenlöschmeister, ein Landesfeuerwehrarzt, zwei Abschnittsfeuerwehrärzte, der Bezirksschriftführer, der Bezirksfunkwart und elf Jungfeuerwehrmänner.

Ausgelegte Schläuche: Insgesamt 11 520 Meter (2700 Meter B-Schlauch, 2040 Meter C-Schlauch, 6780 Meter Hochdruckschlauch). Sämtliche Rüstwagen der Stadtfeuerwehr Köflach verfuhrten im Jahre 1980 insgesamt 7712 Kilometer.

Den Bericht des Gerätewartes legte Bm Adolf Seewald vor, für den Maschinenmeister sprach HBI Franz Reinbacher, den Kassabericht brachte Bm Karl Gießler zur Verlesung. Ihm wurde über Antrag der Kassenprüfer (Sprecher Josef Nöres) die einstimmige Entlastung erteilt und Dank sowie Anerkennung für die mustergültige Kassenführung ausgesprochen.

Die Wahl der neuen Rechnungsprüfer entfiel auf Bm Karl Krug und Lm Oskar Seidl.

Am Schluß der Versammlung dankte der wiedergewählte HBI Franz Reinbacher allen Wehrmitgliedern für das ihm und seinem Stellvertreter entgegengebrachte Vertrauen und ersuchte alle um weitere gute Zusammenarbeit.

Ebenso dankte er der Stadtgemeinde Köflach, insbesondere Bürgermeister Alois Brunnegger, für das den Anliegen der Wehr stets entgegengebrachte Verständnis und damit zusammenhängend für die immer bewiesene Förderungsbereitschaft.

Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach. Bürgermeister der Stadt Köflach, Alois Brunnegger, beglückwünscht Hauptbrandinspektor Franz Reinbacher zu seiner Wiederwahl. Zweiter von links Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Brandrat Josef Schlenz. Rechts auf dem Bild Oberbrandinspektor Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz.



Peter Amthor Köflach